

# „Dress statt Stress“ im Hofbachstadion

Polizei und türkische Gemeinde demonstrieren „spielerisch“ für Freundschaft und Integration



Lasst die bunten Fahnen wehen: Als Beispiel für eine gelungene Integration „demonstrieren“ Siegens Polizeidirektor Franz Josef Hahmann (l.), Uwe Weinhold (Islambeauftragter der Polizei/r.) und „Sportkommissarin“ Gina Dreisbach (Bildmitte) gemeinsam mit Dr. Ertan Elmaagaclı und Serap Calik für die deutsch-türkische Freundschaft im Hofbachstadion.

Foto: hb

hb Geisweid. Fußball verbindet: ein Musterbeispiel für das friedliche Miteinander zwischen den Kulturen war am vergangenen Wochenende im Klafelder Hofbachstadion zu erleben. Nahezu die komplette Polizeiprominenz aus der Siegener Behörde hatte sich hier ein Stelldichein gegeben, um gemeinsam mit der recht starken türkischen Gemeinde aus Geisweid im wahrsten Sinne des Wortes „spielerisch“ für Integration, Völkerverständigung und Achtung der Kulturen zu „demonstrieren“ und zu werben.

Polizisten, genau genommen handelte es sich um ein Team der Polizeiwache Siegen, und Türken spielten miteinander Fußball, und da kam Freude auf. Trotz des (letztendlich weniger wichtigen) 6:3-Sieges der Ordnungshüter gegen die türkischen Freunde aus Geisweid und Umgebung sprachen sich die Vertreter beider Gruppen gleichermaßen begeistert über das Zustandekommen und den Ablauf dieser beispielhaften Begegnung aus.

Gina Dreisbach, die Sportbeauftragte der Polizei, und ihr Kollege Uwe Weinhold als Islamkontaktbeamter hatten gemeinsam mit dem für die Organisation zuständigen Leiter der Siegener Wache, Polizei-Hauptkommissar Reinhold Böcking, alles getan, damit die Veranstaltung reibungslos ablief und einen angemessenen Rahmen erhielt. Von türkischer Seite, die von Dr. Ertan Elmaagaclı und seinem Vater Ehsam vertreten

wurde, gab es jedenfalls großes Lob für dieses erstmals durchgeführte Ereignis. Siegens Polizeidirektor Franz Josef Hahmann hob besonders den Abbau von Vorurteilen hervor, der durch solch ein gemeinsames Fußballspiel geleistet würde.

Als es dann nach dem Kampf auf dem grünen Kunstrasen zur Schlacht am nicht kalten, dafür aber wohlschmeckenden Dönerbuffet ging, da war auch Landrat Paul Breuer rechtzeitig per Flieger von seinem Israel-Besuch zurückgekehrt. Der ganz in der Nachbarschaft zum Hofbachstadion wohnende Siegerländer Verwaltungs- und oberste Polizeichef ließ es sich nicht nehmen, mit gekonnten Schnitten den „Run“ auf den Dönergrill freizugeben. Dazu gab es weitere Leckereien, die von dem mit einigen bekannten Siegerländer Fußballgrößen gespickten Türken-Fußballteam gemeinsam mit ihren „Freunden und Helfern“ genüsslich verzehrt wurden.

Jetzt will man weiterhin an dem Ziel arbeiten, gemeinsam die Zukunft zu gestalten, so Polizeisprecher Uwe Weinhold. „Schön, dass die türkische Gemeinde dieses Signal zur weiteren Zusammenarbeit gesetzt hat“, befand auch Polizeidirektor Franz Josef Hahmann. Gerade in Geisweid, wo der Anteil ausländischer und insbesondere der türkischen Bürgerinnen und Bürger sehr groß ist, wurde das gemeinsame „Fußballspiel zwischen den Kulturen“ sehr begrüßt.